

AZ - FL-9494 Schaan

Mittwoch
3. Nov. 1976

Ercheint
Dienstag/Mittwoch
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 168

... als gute Freunde gegangen

Abschluss der Volkswirtschaftsdirektoren-Konferenz im Zeichen der Partnerschaft

Zum Abschluss des Besuches von Bundesrat Ernst Brugger und der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz trafen sich die schweizerischen Gäste mit der liechtensteinischen Regierung und Vertretern der liechtensteinischen Industriekammer zu einem gemeinsamen Essen im Hotel Real, das von der Industriekammer offeriert worden war. Im Rahmen dieses Mittagessens

sprach Bundesrat Ernst Brugger — als Antwort auf die Tischrede von Regierungschef Dr. Walter Kieber auf Gaflei. Der Präsident der liechtensteinischen Industriekammer, Toni Hilti, referierte über die Wirtschaft unseres Landes sowie die Beziehungen zwischen Liechtenstein und der Schweiz. Und Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart überbrachte den Dank der liechtensteinischen Regierung, während sich der st. gallische Volkswirtschaftsdirektor Willi Hermann für die gewährte Gastfreundschaft bedankte.

Die Liechtensteiner als Freunde

Bundesrat Ernst Brugger zitierte einleitend verschiedene Schriftwerke, die das Verhältnis zwischen der Schweiz und Liechtenstein juristisch fassbar zu definieren versuchten, ohne indessen eine umfassende und befriedigende Umschreibung geben zu können. Aus diesem Grunde bezeichnete Bundesrat Brugger — zum erstenmal bereits in seiner Anrede — die Liechtensteiner als Freunde, ungeachtet aller juristischen Definitionen. Der Vorsteher des eidgenössischen Volkswirtschaftsdeparte-

mentes hob im weiteren hervor, dass sich er selbst und die Volkswirtschaftsdirektoren der Kantone ein Bild vom Lapde Liechtenstein machen konnten, ein Bild über den hohen Standard der Industrie, der gesamten Wirtschaft, aber auch von den politischen Strukturen, die er als kompliziert bezeichnete.

In bezug auf das partnerschaftliche Verhältnis zwischen der Schweiz und Liechtenstein betonte Bundesrat Brugger, dass es nur beiden Partnern gut gehen könne, mithin nicht möglich sei, dass es dem einen Land gut gehe, während das andere leide.

Gutes Verhältnis

Das Verhältnis zwischen der Schweiz und Liechtenstein bezeichnete Bundesrat Brugger als gut und drückte seine Ueberzeugung darüber aus, dass allfällige Probleme, die sich im zwischenstaatlichen Bereich ergeben könnten, in freundschaftlicher Art und Weise beigelegt werden könnten.

Zum Abschluss seiner Ausführungen wünschte Bundesrat Brugger dem liechtensteinischen Regierungschef und den anderen Mitglie-

dern der Regierung Glück für die Bewältigung ihrer oft schweren Aufgaben und gab zu verstehen, dass jenen, die ein solches Amt übernehmen würden, die notwendige Anerkennung gebühre.

Liechtenstein-Bild korrigiert

Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart, der im Namen der Regierung das Schlusswort sprach, wies darauf hin, dass man den Gästen aus der Schweiz einen informativen Eindruck über das Land geben wollte. Der Zweck des Besuches sei es gewesen, das Liechtenstein-Bild bei den Gästen zu korrigieren oder aber zu vertiefen. Das Fürstentum Liechtenstein sei als eigenständiger Staat dargestellt worden, der zwar die gleichen Probleme, vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht, aber auch besondere Eigenheiten aufweise.

Vizeregierungschef Brunhart bedankte sich im weiteren für die Einladung durch die Industriekammer und wies zum Schluss darauf hin, dass der Besuch den Zweck bestimmt erfüllt habe, denn viele seien als Gäste gekommen, würden als Freunde nun aber gehen.

Günther Meier

FBP

Gespräch mit dem Bürger

Wie in unseren letzten Ausgaben angekündigt, setzt die Fortschrittliche Bürgerpartei das Gespräch mit dem Bürger im Rahmen von Diskussionsabenden in unseren Gemeinden fort.

Die weiteren Termine

Gamprin

Gasthaus «Löwen» Bendorf
Freitag, 5. November
(20.15 Uhr) mit:

- Dr. Ernst Büchel
Abgeordneter
- Anton Gerner
Abgeordneter
- Lorenz Hasler
Vorsteher

Balzers

Hotel «Riet» (20.15 Uhr)
Mittwoch, 10. November

- Dr. Walter Kieber
Fürstl. Regierungschef
- Dr. Peter Marxer
FBP-Parteipräsident
- Emanuel Vogt
Abgeordneter
- Eugen Büchel
Ersatz-Abgeordneter

Triesen

Hotel Meierhof (20.15 Uhr)
Freitag, 12. November

- Dr. Peter Marxer
FBP-Parteipräsident
- Josef Frommelt
Abgeordneter
- Hans Gassner
Regierungsrat

Sonderstempel

zur Eröffnung des neuen Post- und Verwaltungsgebäudes in Vaduz

Zur Eröffnung des neuen Post- und Verwaltungsgebäudes in Vaduz ist der hier abgebildete Sonderdatumstempel bewilligt worden. Das Postamt Vaduz wird ihn am 15. November 1976 zum Stempeln der eingeschriebenen und uneingeschriebenen Briefpostsendungen (ohne Massensendungen) verwenden.

Mit dem Sonderdatumstempel werden auch eingesandte, mit gültigen liechtensteinischen Postmarken fran-



kierte eingeschriebene und uneingeschriebene Briefpostsendungen nach dem In- und Ausland sowie unaufgeklebte oder auf Bogen geklebte liechtensteinische Wertzeichen der gültigen Ausgaben gestempelt. Die Sendungen und Wertzeichen sind unter frankiertem Umschlag (Brief-taxe), der nebst der Adresse des Absenders die deutliche Bezeichnung «Eröffnung Post- und Verwaltungsgebäude» aufweisen soll, bis spätestens am 10. November 1976 an das Postamt 9490 Vaduz zu senden. Die Umschläge bleiben zu Kontrollzwecken Eigentum der PTT-Betriebe. Für die Rücksendung des unadressierten Stempelgutes ist ein zur Brief-taxe mit liechtensteinischen Marken frankierter und adressierter Umschlag beizulegen.

Verbundenheit

Heimatabend der Zürich-Liechtensteiner

Einmal mehr wurde der traditionelle Heimatabend des Liechtensteiner Vereins in Zürich zu einer Manifestation der Verbundenheit zwischen unseren Landsleuten in Zürich, ihrer liechtensteinischen Heimat und der Stadt, die für viele von uns in mancher Beziehung Bedeutung hatte und hat. Viele Liechtensteiner haben in Zürich einen Teil ihrer Ausbildung erhalten, für viele wurde die Stadt zur zweiten, bleibenden Heimat. Dass die Bindungen zwischen den Zürich-Liechtensteiner und unserem Lande traditionsgemäss besonders eng blieb, ist nicht zuletzt eines der grossen Verdienste des Liechtensteiner-Vereins in Zürich, der 1976 sein 50jähriges Bestehen feiern kann. Auf dieses bevorstehende Jubiläum wies denn auch der derzeitige Präsident des Liechtensteiner-Vereins Zürich, Stefan Beck, hin, als er am Samstagabend im Kasino «Zürichhorn» einen vollen Saal von Gästen und Landsleuten willkommen heissen und den Abend eröffnen konnte. An der Spitze einer langen Reihe von Ehrengästen begrüsst Stefan Beck insbesondere auch Regierungschef Dr. Walter Kieber, der das Patronat des Abends übernommen hatte und seinerseits eine herzliche Grussadresse an die Liechtensteiner-Kolonie in Zürich richtete. Der Abend stand unter dem Motto «Schellenberg grüsst Zürich». Die zweitkleinste Gemeinde unseres Landes war durch den Musikverein «Cäcilia», der den ersten Teil des Abendprogrammes bestritt, ausgezeichnet vertreten. Unsere Zürcher Mitarbeiterin Elisabeth Nipp wird ausführlich über den Abend berichten.

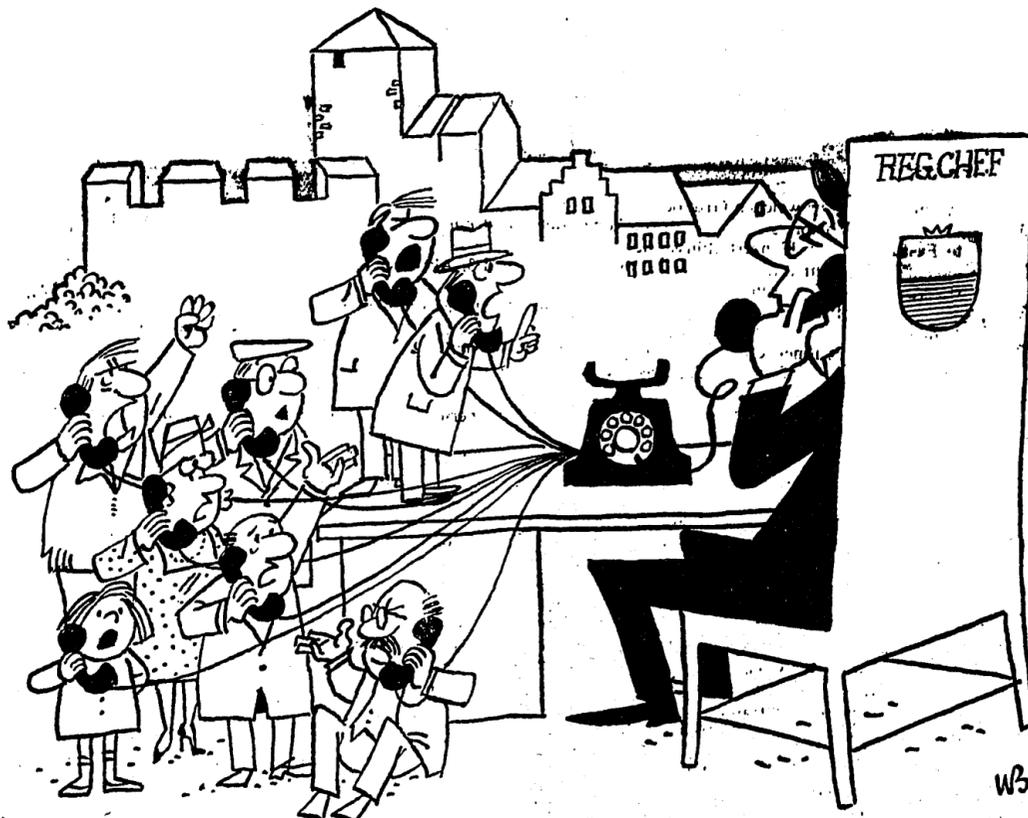
Kontakt Volk - Regierung

Eine Liechtenstein-Reportage der «TAT» Zürich

In ihrer Ausgabe vom 29. Oktober, dem Vorabend des Liechtensteiner Heimatabends in Zürich, widmete die Zürcher Tageszeitung «Die Tat» dem politischen Leben in unserem Lande eine ganze Seite, wobei vor allem der enge Kontakt zwischen dem Volk und der Regierung besonders hervorgehoben wurde. Die

«Tat»-Redaktoren René Cotter und Franz Raggenbass hatten davon gehört, dass in Liechtenstein jedermann den Regierungschef direkt am Telefon erreichen kann. Sie machten die Probe aufs Exempel und zeichneten aufgrund eines Gesprächs mit dem Regierungschef ein sehr objektives und lebendiges Bild

unseres Landes. «Aergert sich der Liechtensteiner, klingelt beim Regierungschef». So lautete der Titel zu dem sehr gelungenen Beitrag, der mit der vorliegenden Karikatur illustriert war. Mit wenigen Federstrichen sagt sie alles aus, was die Kollegen von der «Tat» am meisten am Regierungsstil beeindruckt hat.



«Ländle»-Regierung: Volksverbunden

Die VPB-Sparkkontenkette für den zinsbewusstesten Sparer

wäscht + reinigt
FIX 075 41313